

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 147. Sonntag, den 24. November 1822.

Bestrafte Verläumdung.

In Zwifelsheim, einem ehemaligen freien Reichstädtchen, hörte man die Bürger sehr bitter über das unhöfliche und brutale Betragen der Subalternen in den Gerichtsstuben und sonstigen obrigkeitlichen Expeditionen klagen und diese Klagen durch höchst frappante Beispiele rechtfertigen. Das konnte ihnen aber, begreiflicher Weise, fortwährend nicht gestattet werden; darum wurden einige von ihnen, die sich am lautesten hatten vernehmen lassen, vor die höhere Behörde geladen, und von derselben folgendermaßen vernommen und zurecht gewiesen:

„Man wird nicht in Abrede seyn wollen, sich über Unhöflichkeit und Brutalität unserer Subalternen übel ausgelassen zu haben.“

Wird nicht geläugnet.

„Man hat aber daran Unrecht gethan.“

Kann nicht geglaubt werden.

„Man wird doch uns keine Unhumanität Schuld geben wollen?“

Mit nichts! Mit Euer Hochmögenden Betragen sind wir gar wohl zufrieden.

„Nun sagt aber das Sprichwort: Wie der Herr, so der Knecht; ergo hat man Unrecht. Zudem sind unsere Herren Subalternen lauter studirte Leute, und haben als solche ihre Sit-

ten gehörig abschleifen lassen; auch ist bei ihrer Anstellung auf ihre Geschmeidigkeit besonders Rücksicht genommen worden; sie würden sich überdieß um ihre eigene Ehre bringen und dem Amtsnamen gar sehr zu nahe treten; man hat also Unrecht, und unsere Herren Subalternen verläumdet.“

Man wolle doch aber gerechtest und geneigtest auf die namhaft gemachten Thatsachen Rücksicht nehmen.

„Die wollen gegen unsere Argumente nichts verfangen, und sind Denunciaten hiermit billig zu zwanzig Gulden in Summa und zu Bezahlung der Kosten condemnirt, von Rechts wegen.“

Aber wie können wir künftig mit Vertrauen und gutem Muth —

„Nicht länger aufhalten, sondern abtreten.“

D a n k s a g u n g.

Im Namen des armen Kranken, welcher vor einiger Zeit in diesen Blättern edle und erfahrene Menschen um etwanige Heilmittel für die schmerzhaften Krämpfe, an welchen er fortwährend zu leiden hat, bat, soll ich hiermit öffentlich für die vielen Beweise christlicher Theil-